

Christi Himmelfahrt

Der Himmel beginnt hier

Mt 28, 16-20 (kindgerecht erzählt)

Heute lesen wir die letzten Zeilen aus dem Matthäus-Evangelium:

In jener Zeit gingen die Freunde Jesu auf einen Berg.

Jesus hatte sich dort mit ihnen verabredet.

Da sahen sie ihn auch schon. Sie freuten sich und fielen vor ihm nieder.

Einige aber wussten nicht genau, ob sie ihm glauben und vertrauen können.

Da kam Jesus zu ihnen. Er sagte:

„Ich habe alle Macht von meinem Vater im Himmel und auf der Erde.

Nun schicke ich euch zu allen Menschen überall auf der Welt.

Erzählt ihnen von dem, was ihr mit mir gehört, erlebt und erfahren habt.

Erzählt ihnen von Gott.

Gebt die Frohe Botschaft weiter, damit alle Menschen meine Freunde werden;
damit alle wissen, dass sie Gottes geliebte Kinder sind und das Leben in Fülle haben.

Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Habt keine Angst!

Ich verspreche euch: Ich bin bei euch immer und überall.“

Statt Gedanken zum Evangelium:

Eine kleine Begegnung kurz vor Christi Himmelfahrt

(ein Rollenspiel mit Reporter, Hr. Müller und Tommi)

Reporter: Ach, wie schön! Morgen habe ich frei, da ist Feiertag.

Wegen Christi Himmelfahrt.

Aber was heißt das eigentlich?

Was wird da gefeiert? - Da werde ich gleich mal eine kleine Umfrage machen

- Hallo, Sie, warten Sie mal einen Augenblick!

Hr. Müller: Ja. Was ist denn?

Reporter: Was ist denn Christi Himmelfahrt für ein Fest?

Hr. Müller: Christi Himmelfahrt?

Ach ja, da ist doch Vatertag!

Tolle Sache, gerade unsere letzte Tour ...

Darum muss ich jetzt gehen und für Morgen noch Bier kaufen. Auf Wiedersehen!

Reporter: Christi Himmelfahrt und Vatertag?

Hm, da muss noch etwas anderes dahinterstecken.

Ob der Junge da wohl Bescheid weiß? -

Hallo du, ich habe eine Frage an dich!

Tommi: Ja? Was wollen Sie wissen?

Reporter: Was fällt dir zum Fest Christi Himmelfahrt ein?

- Tommi: Hm, da ist doch Jesus in den Himmel aufgefahren.
Reporter: In den Himmel aufgefahren? Etwa mit einer Rakete?
Tommi: Nein, natürlich nicht. Raketen gab es vor 2000 Jahren noch gar nicht.
In der Bibel steht, dass die Jünger bei Jesus standen,
er segnete sie und wurde dann in den Himmel emporgehoben.
Reporter: Das klingt ja ziemlich merkwürdig.
Kannst du das noch genauer erklären?
Tommi: Hmm, so genau weiß ich das auch nicht.
Aber vielleicht ist es ja so, wie wenn wir manchmal zueinander sagen:
,Ich fühle mich wie im Himmel' oder ,dich schickt der Himmel'.
Dann spüren wir, wie nahe Gott uns ist.
Wir fühlen, dass sein Himmel eigentlich überall ist:
in uns, um uns herum,
mitten in unseren Begegnungen mit anderen Menschen,
in der Schule, in der Arbeit, zu Hause.
Reporter: Das heißt, Jesus ist gar nicht weit weg durch seine Himmelfahrt?
- sondern ist uns immer noch ganz nahe?!
Tommi: Ja, genau. Besonders dann,
wenn wir von ihm sprechen, und es weitererzählen:
von seinem Frieden
- und wie sehr er uns liebt.
Reporter: Vielen Dank, damit hast Du mir geholfen. Da muss ich mal drüber nachdenken.

Und Du?

Hat Tommi Dir auch helfen können?

Wenn Du das mit Jesu Himmelfahrt immer noch rätselhaft findest – kann ich das gut verstehen. Das geht vielen Christen so.

Wenn Du noch eine Frage hast,

- kannst Du natürlich Deine Eltern fragen –
- oder du schreibst mir eine Mail oder sprichst die Frage auf meinen Anrufbeantworter
- oder du stellst sie Jesus selber...

Wie das geht?

Such Dir einen ruhigen Ort und einen ruhigen Moment – vielleicht abends vor dem Einschlafen. Beginne mit dem Kreuzzeichen, erzähle Jesus in Gedanken von Deinem Tag, von diesem Evangelium, stelle Deine Fragen.... halte einen Moment Stille ... höre in Dich rein. Vielleicht spürst Du seine Antwort, vielleicht kommt sie erst später. Doch Du kannst sicher sein: Jesus hört Dein Gebet.

Wenn Du magst, bete noch ein vertrautes Gebet, z.B. das Vater Unser.

Liedideen:

Natürlich wieder: **Da berühren sich Himmel und Erde** (Gotteslob 798)

Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen (*wdhl.*)

Weißt du wo der Himmel ist

Macht den Himmel auf

Dazu gibt es ein Mitsingvideo und eine MP3 zum Download:
<https://www.mikula-kurt.net/2014-1/macht-den-himmel-auf/>
oder einfach den QR-Code einscannen ...



Kyrie

- Manchmal fehlt uns der Mut. Herr, erbarme dich.
- Manchmal reicht unsere Kraft nicht aus. Christus, erbarme dich.
- Manchmal ist unsere Liebe zu klein. Herr, erbarme dich.

Gebet:

Guter Gott,
in Jesus hast du uns deine Nähe versprochen,
wohin wir auch gehen.
Du lässt uns nie allein.
Du segnest und beschützt uns,
in jeder Stunde, in jeder Minute, in jeder Sekunde.
Du begleitest uns heute und an jedem Tag.
Danke guter Gott.
Amen.

Fürbitten

Guter Gott,
Du wohnst nicht fern von uns, sondern bist mitten unter uns.
Wir können deine Nähe spüren und bitten dich:

- Für alle Menschen, die traurig und einsam sind
Lass sie spüren, dass du ihnen nahe bist.
Wir bitten dich, erhöre uns.
- Für alle Menschen, die die frohe Botschaft deines Sohnes weitererzählen.
Erfülle sie mit deiner Kraft,
damit sie auch in schweren Situationen Mut finden, von dir zu erzählen.
- Für alle Menschen, die in Streit und Krieg leben müssen.
Hilf ihnen, aufeinander zuzugehen, damit sie erfahren,
dass dein Himmel in jedem von uns wohnt.
- Für unsere Verstorbenen. Wir denken an
- Nimm sie zu dir auf und lasse sie für immer bei dir wohnen.

Du hörst unsere Bitten.
Wir danken dir, dass du immer und überall bei uns bist, heute und alle Tage unseres Lebens.

Vater unser im Himmel ...**Segen:**

Wir sind berufen, Gottes Segen in die Welt zu bringen und sprechen uns seinen Segen zu:

Niemals soll die Angst zu groß werden.
Immer sollst du spüren können: Gott bleibt bei dir.
Niemals soll die Verzweiflung dich besiegen.
Immer sollst du vertrauen können: Gott bleibt bei dir.
Niemals soll die Mutlosigkeit dich lähmen.
Immer sollst du glauben können: Gott bleibt bei dir.
Es segne dich und mich der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen